

Forschungszentrum für Agri-Photovoltaik Sachsen-Anhalt



Ein multifunktionales Landnutzungskonzept

Das Forschungszentrum für Agri-Photovoltaik entwickelt praxisnahe Demonstratoren, in denen die Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln mit Photovoltaik-Systemen und Biodiversitätselementen gekoppelt werden. Die landwirtschaftliche Produktion steht dabei weiter im Vordergrund mit gleichzeitiger Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Ökosystemleistungen.

Forschungsfragen zur Dreifachnutzung: Landwirtschaft - Photovoltaik - Biodiversität

AgriPVplus entwickelt innovative Konzepte zur Schaffung maximaler Synergien für eine zukunftsfähige Landwirtschaft im Mitteldeutschen Trockengebiet.

Welche Erträge und Betriebsergebnisse lassen sich in verschiedenen Anlagenkonfigurationen erzielen?

Wie können Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität integriert werden und welche Effekte haben diese auf gekoppelte Ökosystemleistungen?

Welche Erkenntnisse aus der Analyse abiotischer, ökonomischer und ökologischer Kenngrößen können zu evidenzbasierten Entscheidungsgrundlagen beitragen?

Demonstratoren

Um diese Fragen zu beantworten, werden drei praxisnahe Versuchsanlagen genutzt und die Effekte der Aufständerungen, PV-Modultypen und Biodiversitätsmaßnahmen auf den Feldbau und das Grünland untersucht.

Zwei Anlagen testen ein senkrecht und ein Trackersystem in Kombination mit Feldfrüchten und der Integration von insektenfreundlichen Wildpflanzen.

Eine weitere Anlage koppelt die Photovoltaik mit der Grünlandnutzung. Die Produktion von Futtermitteln und die Förderung der Biodiversität werden gleichzeitig untersucht.

Kontakt

Fachbereich Landwirtschaft/Ökotrophologie/Landschaftsentwicklung

Prof. Dr. Sabine Tischew
Sandra Dullau
Sebastian Dittmann

✉ sabine.tischew@hs-anhalt.de
sandra.dullau@hs-anhalt.de
sebastian.dittmann@hs-anhalt.de

☎ +49 3471 355 1217 / 1228 / -2354
🌐 www.hs-anhalt.de/nachhaltigkeit

